

# Tour Design Highlights Zyklus 2

## 1 Technik im Alltag

Findest du das Bügeleisen der Firma Maxim in einem der zwei hohen Glas-Regalen bei Nummer 1? 1914 waren in der Schweiz bereits 85 000 elektrische Bügeleisen im Einsatz. Wenig später, Anfang der 1920er Jahre, erschien der erste Staubsauger mit Elektromotor auf dem Markt. Auch Elektrogeräte sind Designobjekte. Halte Ausschau nach weiteren Elektrogeräten in den beiden Glas-Regalen. Findest du zum Beispiel den Staubsauger von Raymond Loewy aus dem Jahr 1948 oder das Fernsehgerät Wegavision, entworfen Mitte der 1960er Jahre?



Suche dir ein Elektrogerät aus. Schaue es genau an. Merke dir gut die Form und zeichne sie, ohne den Stift abzusetzen.

## 2 Das Marionetten-Theater

Für die Nummer 2 gehst du runter ins Archiv! Unten im Regal stehen eher unheimliche Figuren. Oben hängen Marionetten aus dem Theaterstück "König Hirsch" von der Künstlerin Sophie Taeuber-Arp. Erkennst du die Hauptfigur? Es gibt sie gleich zweimal. Zeichne zum Kopf vom König Hirsch einen anderen Körper und setze deine Marionette in ein Bühnenbild: Bewegt sie sich durch einen Wald, auf einem fremden Planeten oder durch ein Shoppingcenter?



Gehe weiter zu Nummer 3. Lass dich dabei von jemandem wie an unsichtbaren Fäden steuern und bewege dich als Marionette! Auf dem Weg begegnest du Figuren aus "König Hirsch" in extra gross!

## 3 Testsitzen

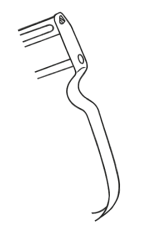
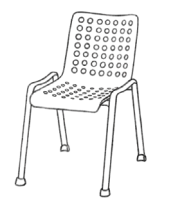
Bei der Nummer 3 unten im Archiv findest du diesen Kunststoff-Stuhl von Willy Guhl. Die Formen seiner Sitzschalen wurden mit Körperabdrücken ermittelt. Diese sammelte er zusammen mit seinem Bruder Emil in der Nähe einer Badi am Rhein. Sie baten die Badegäste, sich in verschiedenen Positionen in Lehm zu setzen. Welche Körperteile haben sich abgedrückt? Du kannst das am Stuhl selbst und an den Sitzschalen nebenan erkennen. Schreibe auf:



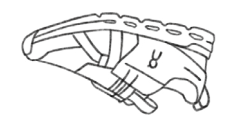
Gehe zurück in die Ausstellung. Bei Nummer 4 im "Studio" hat es ganz viele Stühle. Probiere aus, welcher für dich am bequemsten ist.

## 4 Leichtgewicht

Aluminium spielt im Schweizer Design eine wichtige Rolle. Aluminium ist ein ganz besonderes Metall: Es schimmert silbrig, es ist stabil und es ist sehr leicht. Das kannst du bei der Nummer 4 im Studio gleich mit dem "Lan-di-Stuhl" ausprobieren. Damit das "Silber" aus Lehm gemacht werden kann, braucht es riesige Mengen elektrischer Energie. Findest du in den beiden hohen Glas-Regalen bei der Nummer 1 Aluminium-Gegenstände aus dem Alltag? Zeichne die Objekte fertig.

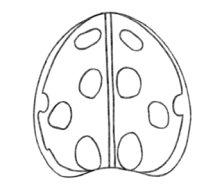


## 5 Junges Sammeln

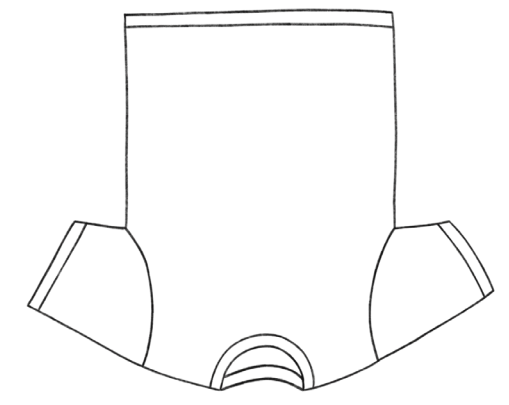


Gehe zu Nummer 5. Hier siehst du viele Schachteln mit Objekten, die Schüler:innen im Alter von 9 bis 15 Jahren ausprobiert haben. Sie nannten sich "Jugendkollektiv". Im Film kannst du sie bei der Arbeit sehen. All diese Objekte gehören zu ihrem Alltag. Die Schüler:innen sind der Meinung, dass diese Objekte in der Museumsammlung gehören. Auf den Schildern kannst du an den Kreuzchen oder Häkchen erkennen, ob sie aufgenommen wurden oder nicht. Welche vier Objekte wurden nicht aufgenommen? Schreibe auf:

## 6 Stoffmuster



Dieses Objekt hier findest du auf einer der Stoffbahnen bei Nummer 6. Schau genau hin: Findest du den Koffer mit exakt diesem Muster? Gestaltet ist dieser Stoff von der Textildesignerin Cornelia Hesse-Honegger. Sie beschäftigt sich als wissenschaftliche Zeichnerin mit Umweltfragen. Daher gestaltete sie einen Stoff mit 28 heimischen Marienkäferarten, die vom Aussterben bedroht sind. Die Motive wurden mit handgefertigten Schablonen in einer Werkstatt in Como gedruckt.

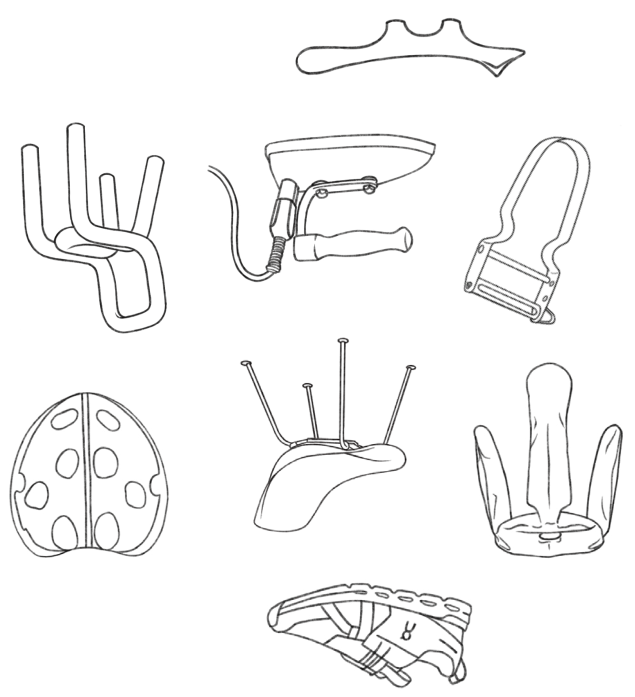


Zeichne auf das T-Shirt das Muster von einer anderen Stoffbahn.

## 7 Die gute Form



Suche bei der Nummer 7 dieses Holzspielzeug. Die Form des Spielzeugs ist sehr vereinfacht, es fühlt sich in der Hand gut an und es geht nicht so schnell kaputt. Deshalb hat es den Preis "Die gute Form" bekommen. Schau dir die anderen Objekte in der Vitrine an. Spielzeug und in der Vitrine Küchengeräte an. Lese dir jeweils den Infotext links durch. Hier werden noch weitere Eigenschaften der guten Form genannt. Schreibe drei auf:



© Vermittlung Museum für Gestaltung Zürich, ZHdK  
Konzept: Felicitas Küng  
Text: Nicola von Albrecht und Felicitas Küng  
Grafik und Illustration: Julia Trüb

Hättest du auch noch einen Vorschlag? Tausch dich aus.